

## Glücklich über neuen Herd

### Stiftung Behinderten-Werk unterstützt Menschen mit Handicaps im Alltag

**Gelnhausen In der Wohnung duftet es nach Essen, der Tisch ist gedeckt, aus der Küche dringt das Klappern von Geschirr. Eine ganz gewöhnliche Alltagsszene also – aber Frau S. hat lange gerungen, um diesen Alltag bewältigen zu können.**

Frau S. hat gelernt, mit ihrer psychischen Erkrankung zu leben. In ihrer zentral gelegenen Wohnung in Gelnhausen lebt sie weitgehend selbstständig. Wenn sie Unterstützung braucht, ist ihre Betreuerin Ina Siegel vom Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. (BWMK) zur Stelle. „Die Gewissheit, eine verlässliche Ansprechpartnerin zu haben, hilft mir enorm“, erklärt Frau S.

Ihr häusliches Umfeld ist ihr sehr wichtig. Ihre kleine Wohnung ist gemütlich eingerichtet, sie kocht gern und freut sich, wenn Tochter oder Enkelkind zu Besuch kommen. Besonders glücklich ist Frau S. über ihren Herd, der nun dank der Unterstützung der Stiftung Behinderten-Werk angeschafft werden konnte. Da sie wegen ihrer Erkrankung nicht arbeiten kann, müssen die knappen Mittel für den Lebensunterhalt reichen – Anschaffungen sind für Frau S. aus eigener Kraft nicht finanzierbar. Die Stiftung Behinderten-Werk hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderungen im Lebensalltag zu unterstützen. „Wir möchten, dass die Menschen am Leben teilhaben können, fördern ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmung“, erklären Stiftungsratsvorsitzender Karl Eyerkaufner und sein Stellvertreter Hartmut Stollewerk. So leistet die Stiftung finanzielle Beiträge zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder Therapiematerial, für die keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen.

Außerdem fördert die Stiftung zwei zentrale Projekte des BWMK: Die Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation in Gelnhausen und das Schwanennest in Hanau. Die Beratungsstelle unterstützt Menschen, die sich gar nicht oder nur eingeschränkt durch Lautsprache verständigen können, bei der Kommunikation. Auch Angehörige und Menschen im weiteren sozialen Umfeld lernen, wie sie sich mit Hilfe von Bildern, Symbolen oder Gebärdensprache verständlich machen können. Im Schwanennest werden seit April 2011 Kinder und Jugendliche mit Behinderung betreut, wenn Eltern und Familien Entlastung brauchen. Die jungen Gäste werden tage- oder wochenweise im Schwanennest betreut und bei allen Aktivitäten unterstützt – dazu gehört auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

„Von Menschen für Menschen“ lautet das Motto der Stiftung. „Es ist schön zu erleben, dass wir den Menschen wirklich behilflich sein können“, so Eyerkaufner. Frau S. zeigte ihre Freude und Dankbarkeit mit einer Einladung zum Essen – natürlich frisch gekocht auf dem neuen Herd. Insbesondere für Menschen mit psychischen Erkrankungen sei es wichtig, den Tag zu strukturieren und Aufgaben so einzuteilen, dass keine Überforderung entstehe, erläutert Ina Siegel.

Frau K. ist stolz darauf, dass sie in einer eigenen Wohnung leben und sich selbst versorgen kann. Auch im Hinblick auf die berufliche Eingliederung hat Frau S. in der Vergangenheit immer wieder Versuche unternommen, musste sie aber wegen ihrer Erkrankung abbrechen. Dass sie wieder allein einkaufen gehen, Mahlzeiten planen und Besorgungen machen kann, ist für sie ein großer Erfolg.

[www.stiftung-bwmk.de](http://www.stiftung-bwmk.de)

Bildunterschrift:

Die Stiftung Behinderten-Werk unterstützt Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen im Alltag (von links): Stiftungsratsvorsitzender Karl Eyerkafer, Betreuerin Ina Siegel und der stellvertretende Stiftungsratsvorsitzende Hartmut Stollewerk.